



DER
EISBÄR

JENNI DESMOND

Anmerkung der Autorin

Eisbären sind eine gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tierart.

Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein wurden Eisbären um des Sports, des Fleisches, Fells und der Rohstoffe für das traditionelle Kunsthandwerk willen gejagt. In den 1950er-Jahren brachte die unkontrollierte Jagd den Fortbestand der Rasse schließlich ernsthaft in Gefahr.

Dies änderte sich erst 1973 mit der Unterzeichnung des internationalen Artenschutzabkommens, das sowohl die Trophäenjagd als auch das Schießen zu kommerziellen Zwecken verbot und die Bären und ihren Lebensraum endlich unter Schutz stellte.

Heutzutage stellt der Klimawandel die größte Bedrohung dar, weil Eisbären bei der Nahrungssuche auf Packeis angewiesen sind. Doch mit zunehmender Erderwärmung beginnt das Eis im Sommer sehr viel eher zu schmelzen und im Herbst sehr viel später zu gefrieren. Dies hat zur Folge, dass es für Eisbären in den Sommermonaten immer weniger zu fressen gibt. Hat ein Bär kaum noch Fettreserven, könnte die Wartezeit bis zur Rückkehr des Eises und somit der Beutetiere zu lang werden.

Eisbären sind intelligente, verspielte, neugierige Lebewesen und wir müssen uns für die Tiere und ihren Lebensraum einsetzen. Nur mit unserem Engagement für den Schutz unseres Planeten werden Eisbären in ihrer arktischen Heimat gut leben und sich vermehren können.

DER EISBÄR

JENNI DESMOND



Aus dem Englischen von Sophie Birkenstädt



Es war einmal ein Mädchen, das nahm sich ein Buch aus dem Regal
und begann zu lesen ...



Sie las, dass der Eisbär, dessen lateinischer Name »Seebär« bedeutet, ein riesiger Meeressäuger ist und fast sein ganzes Leben auf dem Eis und im Schnee des zugefrorenen Nordpolarmeers verbringt. Im Frühling und Herbst kann das schwankende Packeis unter dem enormen Gewicht des Eisbären nachgeben. Im Sommer gibt es nahezu kein Eis, auf dem die Bären jagen können. Im Winter wandert der Eisbär auf der Suche nach Nahrung kilometerweit über feste Eisflächen.



